

16.06.2020

# Antrag

der Fraktion der SPD

## Wo bleibt der Runde Tisch „Zukunft der Landwirtschaft“?

### I. Ausgangslage

Seit Monaten demonstrieren die Landwirte. Auch in NRW äußern sie zahlreich ihren Unmut über die Situation im Agrarbereich. Sie reagieren dabei oftmals auf strengere Umwelt- und Tierschutzauflagen, schlechte Marktbedingungen und sinkende Einkommen. Insbesondere der Umwelt- und Klimaschutz steht dabei im Focus der Streitgespräche und sorgt für Verärgerungen. Die Kontrahenten in dieser politischen Auseinandersetzung stehen sich dabei vielerorts verhärtet gegenüber.

Diese Kontroversen sind überall zu spüren und werden in den Medien täglich wiedergegeben. Sie zeigen letztlich auf, dass auch der Landwirtschaftsbereich unter einem extremen Anpassungsdruck steht und für viele Produktions- und Umweltfragen neue Antworten gefunden werden müssen. Schnelle und einfache Lösungen gibt es dabei nicht. Denn die Landwirtinnen und Landwirte müssen weiterhin mehrere Aufgabe erfüllen: Sie müssen die Nahrungsmittelproduktion sichern und sie werden vermehrt in die Pflicht genommen, die gesellschaftlichen Nachfrage nach mehr Tierwohl, Umwelt- und Klimaschutz zu erfüllen. Diese hohen Ansprüche verunsichern die Menschen in der Landwirtschaft. Dies gilt auch für die Landwirtinnen und Landwirte in NRW.

Um einen Weg zu finden, der sowohl den Ansprüchen der Gesellschaft als auch den Menschen in der Landwirtschaft gerecht wird, bedarf es eines Ortes, an dem sich alle Beteiligten offen treffen und beraten können. Leider findet in NRW ein solch koordinierter Dialog zwischen Vertretern der Landwirtschaft, der Ernährungswirtschaft und Naturschützern nicht statt. Die Landesregierung verschläft diese ureigene Aufgabe und verspielt so die Chance für eine langfristige Lösung, die im Bereich Agrarpolitik für mehr gesellschaftliche Akzeptanz sorgen könnte.

Ein koordinierter und organisierter Dialog in Form eines Runden Tisches ermöglicht, Zukunftswege gemeinsam zu erarbeiten. Dabei soll die Landwirtschaft möglichst im Konsens als „systemrelevanter Teil“ gestärkt werden, damit sie in Zukunft sowohl ökonomisch leistungsfähig als auch ökologisch verträglich agieren kann. Dies ist auch angesichts der anstehenden Neugestaltung der Gemeinsamen Agrarpolitik dringend erforderlich.

## II. Beschluss

Der Landtag fordert die Landesregierung auf:

- schnellstmöglich einen "Runden Tisch ‚Zukunft der NRW-Landwirtschaft‘" einzuberufen, an dem Vertreterinnen und Vertreter der Landwirtschaft, der Wissenschaft und der Gesellschaft kooperativ Wege für eine produktive und ressourcenschonende NRW-Landwirtschaft erarbeiten.

Thomas Kutschaty  
Sarah Phillip  
Christian Dahm  
André Stinka  
Annette Watermann-Krass

und Fraktion